

Heft 29 der Schriftenreihe erschienen

Heft 29 der Schriftenreihe des Instituts ist im neuen Design erschienen und ist zum Preis von 7,00 € zuzüglich Versandkosten sofort lieferbar.

Anlässlich des 30. Jahrestages des Falls der Berliner Mauer behandelt es ausschließlich das Thema „Berlin in Zeiten der Teilung und ihrer Überwindung“.

Ihre Bestellung richten Sie bitte an unsere Postanschrift:

Berliner Institut für vergleichende Staat-Kirche-Forschung, Bethaniendamm 25, D-10997 Berlin

bzw. bestellen Sie per Mail:
institut@staat-kirche-forschung.de
oder telefonisch: 030/22496821.



Berliner Institut für vergleichende Staat-Kirche-Forschung

Das Institut ist eine außeruniversitäre, überkonfessionelle und politisch unabhängige Forschungseinrichtung in freier Trägerschaft.

Das Institut verfolgt einen interdisziplinären und komparatistischen Ansatz. Forschungsfelder sind das Verhältnis von Staat und Kirchen in der DDR, anderen kommunistisch regierten Staaten und aktuelle Entwicklungen der Rolle von Religion und Kirchen in den Ländern der Europäischen Union.

Ziel der Forschungs- und Öffentlichkeitsarbeit des Instituts ist es, einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Geschichte der Beziehungen zwischen Staat und Kirche sowie zur Geschichte der Kirchen und des Alltags von Christen in der DDR und anderen kommunistisch regierten Ländern zu leisten.

Ursula-und-Horst-Dähn-Stiftung

Der Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung zur Geschichte der christlichen Kirchen während des Kalten Krieges und der Teilung Deutschlands und Europas.

Finanziell gefördert werden Forschungsvorhaben, Publikationen, Ausstellungen, wissenschaftliche Kolloquien und andere öffentliche Veranstaltungen, vorzugsweise im Rahmen der Arbeit des Berliner Instituts für vergleichende Staat-Kirche-Forschung.

Die Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts. Vorsitzender des Stiftungsvorstands ist Dr. Joachim Heise, Leiter des Berliner Instituts für vergleichende Staat-Kirche-Forschung, sein Stellvertreter ist Dr. Wolfgang Krogel, Leiter des Landeskirchlichen Archivs der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Die Funktion der Schatzmeisterin/Schriftführerin übt Frau Dr. Ursula Dähn aus.



Einladung

Internationales
Staat-Kirche-Kolloquium

Staat und Kirche in Polen, Tschechien,
Ungarn und Russland

Eine Bilanz der Veränderungen nach
dem Ende der kommunistischen
Herrschaft

21. September 2019
10.00 bis 16.00 Uhr

Evangelisches Kirchenforum Berlin-Mitte
Klosterstraße 66
10179 Berlin

Der Eintritt ist frei.
Um eine Spende wird gebeten.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde des Instituts,

im Mai hatten wir Sie zu einem Berliner Staat-Kirche-Kolloquium eingeladen, bei dem es ausschließlich um die Entwicklung der Beziehungen von Staat und Kirche im vereinten Deutschland ging.

Bei unserem Herbstkolloquium sollen nunmehr die Veränderungen der Beziehungen von Staat und Kirche in ausgewählten östlichen Nachbarländern stehen. Wir haben dazu kompetente Referenten aus Polen, Tschechien, Ungarn und aus Russland eingeladen. Mit ihrer Hilfe wollen wir versuchen, die Entwicklungen in diesen Ländern zu vergleichen: Dabei sollen fünf zentrale Fragen im Mittelpunkt stehen:

1. Wie war die Lage der Kirchen und der Christen am Ende der kommunistischen Herrschaft?
2. Wie hat sich das Verhältnis zwischen Staat und Kirche neu gestaltet?
3. Wie hat sich die Stellung von Religion in der Gesellschaft verändert?
4. Wie hat sich der Alltag der Christen unter den neuen Bedingungen entwickelt?
5. Vor welchen Problemen stehen der Staat, die Kirchen und die Christen gegenwärtig und in der nahen Zukunft?

Wir würden uns freuen, Sie zu unserem Internationalen Staat-Kirche-Kolloquium begrüßen zu können. Selbstverständlich sind auch Freunde und Bekannte von Ihnen, die sich für das Thema des Kolloquiums interessieren herzlich eingeladen.

Da wir in den Pausen Getränke und einen Imbiss anbieten, bitten wir Sie, sich für das Kolloquium anzumelden.

Wir danken der Ursula- und Horst-Dähn-Stiftung, ohne deren großzügige Unterstützung es nicht möglich gewesen wäre, zu einem solchen international besetzten Kolloquium einzuladen.

Dr. Joachim Heise

- Institutsleiter -

Bischof a. D. Prof. Axel Noack

- Vorsitzender des Trägervereins -

Veranstaltungshinweis

Unsere nächste Veranstaltung findet am 14.10.19 statt. Prof. Robert F. Gockel (USA) wird über die US-amerikanische Geschichtsschreibung vor und nach der "Wende" referieren. Anschließend stellen wir Heft 29 unserer Schriftenreihe zum Thema "Berlin in Zeiten der Teilung und ihre Überwindung" vor. Dazu wird u. a. Prof. Dr. Ralf Rytlewski vortragen.

Tagesordnung

10.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Begrüßung und Einführung in das Thema

Dr. Joachim Heise

10.30 bis 11.30 Uhr

Vortrag mit Diskussion

Dr. Jaroslav Šebek (Prag)

11.30 bis 12.30 Uhr

Vortrag mit Diskussion

Dr. Tadeusz Zieliński (Warschau)

12.30 bis 13.15 Uhr

Mittagspause / Imbiss

13.15 bis 14.15 Uhr

Vortrag mit Diskussion

Roman Nikolaevich Lunkin (Moskau)

14.15 bis 14.30 Uhr

Kaffeepause

14.30 bis 15.30 Uhr

Vortrag mit Diskussion

Dr. Péter Szentpétery (Budapest)

15.30 bis 16.00 Uhr

Schlussdiskussion